

Stellungnahme zum Antrag

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.:
Verantwortlich: **Dez. 3**
Dienststelle: **SJB**

Unterstützung der „24-Stunden-Betreuungskräfte: Runder Tisch und kurzfristige Maßnahmen

| Gremium | Termin | TOP | ö | nö |
|-----------------|------------|-----|---|----|
| Gemeinderat | 22.06.2021 | 27 | x | |
| Sozialausschuss | 16.03.2022 | 5 | x | |

Kurzfassung

Der Sozialausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung spricht sich gegen die Erarbeitung eines Konzepts zur Verhinderung von illegalen Arbeitsbedingungen im Bereich „24-Stunden Betreuungskräfte“ durch die Einrichtung eines Runden Tisches aus.

| Finanzielle Auswirkungen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> | | | |
|--|---|-----------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme | Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: | | Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag: | |
| Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert | Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates | | Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt. | |
| CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen) | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> | geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/> |
| IQ-relevant | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | Korridor Thema: | |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | durchgeführt am | |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | abgestimmt mit | |

Ergänzende Erläuterungen

Zu 1: Die Stadtverwaltung richtet einen Runden Tisch „Netzwerk 24-Stunden-Betreuungskräfte“ ein und erarbeitet ein Konzept, um illegale Arbeitsbedingungen in diesem Bereich zu verhindern.

Für die Teilnahme am Runden Tisch werden Vertreter*innen des Landkreises, der Wohlfahrtsverbände, des Pflegestützpunkts, des Büros für Gleichstellung, des Büros für Integration sowie Expert*innen für das Thema von IN VIA Cosmobile Haushaltshilfen, der Bahnhofsmmission, des DGB, des Medinetzes, des Jobcenters/der Arbeitsagentur, des ibz, sowie interessierte Stadträt*innen eingeladen. Auch entsprechend versierte Jurist*innen sollten angesichts der schwierigen Rechtsgebiete hinzugezogen werden.

Die Teilnehmer*innen erstellen Lösungsvorschläge und berichten anschließend im Sozialausschuss.

Die Verhinderung von illegalen Arbeitsbedingungen im Bereich der „24-Stunden-Betreuungskräfte“ ist ein bundesweites und im Schwerpunkt arbeitsrechtliches Themengebiet, welches überörtlicher Lösungen bedarf. Ein Konzept kann nicht auf lokaler Ebene zu lösungsorientierten Handlungsempfehlungen gelangen. Es existiert eine Vielzahl von Institutionen und Vereinigungen, die sich dieses Themas bereits angenommen haben, unter anderem:

- Verbraucherzentralen deutschlandweit,
- KOK, bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V.,
- Bundesverband für häusliche Betreuung und Pflege e.V. (VHBP),
- ZAV-Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (Agentur für Arbeit),
- Beratungszentrum für häusliche Betreuung (VIJ e.V.),
- Bündnis Faire Arbeitsmigration Baden-Württemberg,
- Beratungsstelle Faire Mobilität,
- der Deutsche Gewerkschaftsbund und viele weitere.

Die Akteure in der Stadt Karlsruhe, wie beispielsweise die Bahnhofsmmission Karlsruhe, IN VIA, Rechtsanwält*innen und Steuerberater*innen, Medinetz Karlsruhe, das Hauptzollamt Karlsruhe sowie das Welcome Center der TechnologieRegion Karlsruhe, arbeiten vernetzt und übergreifend zusammen. All diese Partner leisten grundlegende Informations-, Koordinierungs- und Aufklärungsarbeit. So wird beispielsweise durch den Pflegestützpunkt der Stadt Karlsruhe allen Pflegebedürftigen sowie deren Zu- und Angehörigen ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung gestellt. Weiterhin kann die Zertifizierung nach DIN Standard SPEC 33454, ein Gütesiegel der DEKRA, die Versorgungsqualität und faire Arbeitsbedingungen in der sogenannten „24 Stunden Pflege“ auf lokaler Ebene unterstützen.

Insofern erachtet die Verwaltung die Einrichtung eines Runden Tisches „Netzwerk 24-Stunden-Betreuungskräfte“ für die Erarbeitung eines Konzepts zur Verhinderung illegaler Arbeitsbedingungen als nicht erforderlich. Die Erarbeitung kommunaler Lösungsvorschläge für ein marktspezifisches Problem, welches über die Reformierung von rechtlichen Rahmenbedingungen zu lösen ist, ist nicht zielführend.

Zu 2: Parallel dazu prüft die Stadtverwaltung, ob kurzfristige Maßnahmen zur Unterstützung des Projekts Cosmobile Haushaltshilfen von IN VIA, wie z.B. der Aufbau einer Kontakt- und Anlaufstätte am Busbahnhof Karlsruhe, möglich sind.

Die Verwaltung begrüßt die Arbeit des Projekts Cosmobile Haushaltshilfen von IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e.V. in der Stadt Karlsruhe sehr. IN VIA ist langjährig auf dem „Arbeitsmarkt“ der osteuropäischen Haushaltshilfen sowie mit der Zielgruppe der 24-Stunden-Betreuungs- und Pflegekräfte vernetzt und leistet wertvolle Beratungs- und Begleitungsarbeit in diesem Bereich. Durch die gemeinsame Arbeit von IN VIA mit der Bahnhofsmmission Karlsruhe und deren Verortung am Hauptbahnhof Karlsruhe, Bahnhofsvorplatz 1, ist eine zentrale

Anlaufstelle für betroffene Personen gegeben. Die Stadtverwaltung sieht - auch aufgrund der angespannten Haushaltslage - keine weiteren Möglichkeiten, das Projekt Cosmobile Haushaltshilfen von IN VIA kurzfristig zu unterstützen. Aktuell stehen hierfür weder finanzielle noch personelle Ressourcen von städtischer Seite zur Verfügung.